

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Vogt (Kaiserslautern) und der Fraktion DIE GRÜNEN

Atomminen-Schächte in/bei Geesthacht

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Ist die Erkenntnis der GRÜNEN richtig, daß sich entlang der B 5 in und bei Geesthacht Sprengschächte befinden, welche unter Kanaldeckeln angebracht sind?
2. Ist die Erkenntnis der GRÜNEN richtig, daß diese Sprengschächte entlang der B 5 in und bei Geesthacht im Falle eines Vormarsches von Osten her mit Sprengsätzen bestückt werden sollen, unter denen auch Atomminen sein werden?
3. Welchen strategischen Zweck sollen nach Kenntnis der Bundesregierung die Sprengschächte entlang der B 5 in und bei Geesthacht erfüllen?
4. Ist es aus der Sicht der Bundesregierung tragbar, wenn zum Zwecke der Verteidigung der Bundesrepublik Deutschland, also vorrangig der Bevölkerung, ein großer Teil der 60 Mio. Menschen geopfert würden?
5. Hält die Bundesregierung eine Verteidigungspolitik für glaubwürdig, bei der große Teile der Bevölkerung geopfert werden müßten?
6. Gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung Pläne, die Sprengschächte entlang der B 5 in und bei Geesthacht zuzubetonieren?
7. Hält die Bundesregierung es für nötig, die Bevölkerung in und bei Geesthacht über Lage und Funktion der dort befindlichen Sprengschächte sowie über die Art der dort ggf. zu installierenden Sprengsätze zu informieren? Wenn ja, auf welchem Wege wird dies geschehen bzw. ist dies bereits geschehen?

Bonn, den 10. Dezember 1984

**Vogt (Kaiserslautern)
Schoppe, Dr. Vollmer und Fraktion**

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67

Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 08 21, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333